

Im Mai 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

gerne laden wir Sie zu unserer ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2008 am Donnerstag, den 25. Juni 2009, um **10.00 Uhr**, in den Mozartsaal der Liederhalle, Berliner Platz 1 - 3 in 70174 Stuttgart ein. Die Tagesordnung mit den Vorschlägen der Verwaltung ist auf den nachfolgenden Seiten dieser Mitteilung abgedruckt.

Solide Ergebnisentwicklung des Immobilienportfolios bestimmt den Geschäftsverlauf 2008. Unternehmerische Neuaufstellung durch Investitionen in Unternehmensbeteiligungen der Wachstumsbranche Windenergie

Den im Geschäftsjahr 2008 getätigten Investitionen in der Wachstumsbranche Windenergie liegt eine Doppelstrategie zugrunde. Diese beinhaltet zum einen die Joint Venture-Beteiligungen (50 %) an der neu gegründeten Eurocape New Energy Ltd., Malta. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung, den Bau und Betrieb von Windparkprojekten in Ländern mit Wachstumspotential (insbesondere Europa) ausgerichtet. Zum Ende des Geschäftsjahres 2008 sind eine Vielzahl von Projekten in Frankreich, Polen, Italien, Ukraine und Rumänien unterschiedlicher Reifegrade mit insgesamt ca. 1.000 Megawatt im Bestand. Einzelne Baugenehmigungen liegen vor, sodass ab Anfang 2010 mit der Errichtung der ersten Parks begonnen werden kann. Ziel ist es, bis zum Jahr 2012 ein Portfolio an Windparks zur Stromerzeugung zu errichten. Zur Optimierung der Bestandsstruktur können einzelne Projekte veräußert werden.

Die erworbene 27,5 %ige Beteiligung an der eviag AG, Duisburg, bildet die Ergänzung auf der bislang von Kapazitätsengpässen geprägten Angebotsseite für Windturbinen. Die eviag AG ist ein in 2008 neu gegründetes Unternehmen zur Herstellung, Errichtung und Service von Windkraftanlagen der Multimegawattklasse - insbesondere für mittelständische Projektentwickler. Diese Investition dient der teilweisen Absicherung und Beschaffung der für die Windparkprojekte notwendigen Windkraftanlagen. Die ersten Windkraftanlagen sollen bereits Ende 2009 ausgeliefert werden. Den erschwerten Finanzierungsmöglichkeiten bei den Kunden, verursacht durch die Finanzmarktkrise und der damit eingetretenen Verlangsamung des Wachstums in diesem Markt, wird bis zum Vorliegen einer ausreichenden Kundenauftragslage, derzeit durch eine Streckung des Produktionsstarts begegnet.

Beide Beteiligungen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von bislang rd. 50 Millionen Euro bilden das Fundament unserer zukunftsorientierten Beteiligung im Wachstumsmarkt der erneuerbaren Energien.

Das Ergebnis 2008 lag aufgrund der in der Vergangenheit außerordentlich realisierten Erträgen aus Beteiligungsveräußerungen zwangsläufig nicht auf dem Niveau der Vorjahre. Die operative Ergebnisentwicklung der STINAG-Gruppe im Geschäftsjahr 2008 war von verbesserten stabilen Immobilienerträgen aus dem Ende 2007 ausgebauten Immobilienportfolio sowie von risikofreien Geldanlagen getragen. Damit ist eine nachhaltige Ausschüttung auf normalem Niveau, wie geplant, möglich.

Das künftige Ergebnis- und Ausschüttungsniveau wird zum einen - wie in der Vergangenheit - von den Umsatz- und Ergebnisbeiträgen des Immobiliengeschäfts und den Festgelderla-

gen, und zum anderen durch Beteiligungserträge aus den Investitionen der Windbranche nach der Anlaufphase 2011 bzw. 2012 getragen. Damit soll eine nachhaltige Grundlage der Umsatz- und Ergebnisentwicklung realisiert werden, die durch weitere Investitionsmöglichkeiten in Immobilien und unternehmerische Beteiligungen ergänzt wird.

Geschäftsverlauf 2008

STINAG Stuttgart Invest AG

Die Vermögens- und Finanzlage der STINAG Stuttgart Invest AG war im Geschäftsjahr 2008 insbesondere von den Investitionen in unternehmerische Beteiligungen im Bereich der Windenergie in Höhe von rd. 50 Mio. Euro beeinflusst. Dies wirkte sich zum einen in einem Anstieg der Beteiligungen, zum anderen in einem auf 75,8 Mio. Euro verminderten Liquiditätsstand aus.

Der im Geschäftsjahr 2008 erzielte Jahresüberschuss von 11,2 Mio. Euro (Vorjahr 26,5 Mio. Euro) war vor allem von einem holdingtypischen Beteiligungs- und Finanzergebnis bestimmt. So wurden neben den investitionsbedingt rückläufigen Zinserträgen aus Geldanlagen, Beteiligungserträge im Rahmen von Ergebnisausschüttungen der Immobilien-Tochtergesellschaften in Höhe von 10,8 Mio. Euro vereinnahmt. Durch die von der Finanzmarktkrise verursachten erhöhten Anlaufverlusten der eviag AG wurde im Sinne einer vorsichtigen Bewertung durch eine angemessene Abwertung Rechnung getragen.

STINAG Stuttgart Invest AG – Teilkonzern

Der Konzernjahresüberschuss lag im Geschäftsjahr 2008 bei rund 3,0 Millionen Euro, nach dem Verkauf der Brauerei und den getätigten Immobilieninvestitionen beeinflussten 31,8 Millionen Euro im Vorjahr.

Im **Immobiliensegment** lag die Gesamtleistung mit 17.260 TEUR um 2.303 TEUR über dem Vorjahresniveau, infolge der erstmalig ganzjährig vereinnahmten Mieterlöse aus der Vermietung der Ende 2007 fertig gestellten Immobilienentwicklungen „Airport Hotel Stuttgart“ und dem „Nahversorgungszentrum“ der Sinner AG. Das operative Ergebnis von 4.005 TEUR verbesserte sich zwar im Vergleich zum Vorjahr (272 TEUR), wurde jedoch durch die außerordentlichen Abwertungen von Grundstücken und Gebäuden (4.228 TEUR) wieder gemindert.

Das **Geschäftssegment Getränke** umfasst ausschließlich das Geschäft der Brauerei Moninger AG. Die Gesamtleistung der Brauerei Moninger AG erhöhte sich um 7,1% auf 15.682 TEUR aufgrund des vermehrten Lohnbrau- und Handelswarengeschäfts, während der Eigenbierabsatz weiter rückläufig war. Unter Berücksichtigung von Einsparungen im Personal- und Sachkostenbereich konnte ein ausgeglichenes Ergebnis, nach einem Jahresfehlbetrag von 0,5 Mio. Euro in 2007, erzielt werden.

Das Ergebnis im **Finanzsegment** umfasste im Jahr 2008 hauptsächlich Festgeldzinsen aus der Festgeldanlage von vormaligen Erträgen aus Beteiligungsveräußerungen sowie eine Abwertung und anteilige Anlaufverluste der in 2008 erworbenen Beteiligungen. Insgesamt

wurde damit ein Ergebnis vor Ertragsteuern von -713 TEUR verzeichnet werden. Die vorgenommenen Investitionen in unternehmerische Beteiligungen im Geschäftsjahr 2008 betragen rund 50 Millionen Euro.

Dividendenausschüttung

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der STINAG Stuttgart Invest AG, Stuttgart, je Stückaktie eine Dividende von 0,41 EUR sowie einen Sonderbonus (einmalig) von 0,34 EUR, damit insgesamt 0,75 EUR auszuschütten. Damit beträgt die Ausschüttungssumme 11,2 Millionen Euro. Der darüber hinaus verbleibende Gewinn von 10,3 Millionen Euro wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

STINAG Stuttgart Invest AG

Der Vorstand